Hans-Dieter Bromberg

Vorsitzender des Finanz- und Grundstücksausschusses im
Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

Rede zum Haushalt 2007
Ratssaal des Alten Rathauses der Landeshauptstadt Magdeburg
Magdeburg, 11. Dezember 2006

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,
sehr geehrte Beigeordnete,
sehr geehrte Mitarbeiter der Stadtverwaltung,
liebe Gäste und Medienvertreter,

Bürgermeister Czogalla hat eben sehr umfassend und auch sehr anschaulich dargestellt, wie dramatisch sich das Umfeld für die Haushaltsplanung und für die finanzielle Situation unserer Stadt geändert hat. Es ist sicherlich lohnenswert in die ausgereichten Unterlagen hineinzuschauen und zu begutachten, wie sich die Ausgabenverschiebungen in den letzten Jahren gestaltet haben, um dann auch im laufenden Jahr 2007 für 2008 darauf noch mal eingehen zu können und zu sagen, wo sind zusätzliche Möglichkeiten von Veränderungen. Die Eigensteuermöglichkeiten sind doch so doch begrenzt, so dass es sich kaum lohnt, darüber nachzudenken. So erfolgt die Weichenstellung bereits im Laufe des Jahres und nicht erst zum 25.11.06 bzw. zum 30.11.06, wenn es in die Haushaltsberatungen rein geht. Und genau da ist es auch einfacher zu sagen: Dieses machen wir nicht, dafür aber Jenes und hier können wir auch den Druck auf außenstehende Dritte erhöhen, wenn wir etwas erreichen wollen. Insoweit nochmals herzlichen Dank für die gute und anschauliche Darstellung an Herrn Bürgermeister Czogalla.

Da ich Optimist bin, denke ich, dass gerade jetzt mit den Haushaltberatungen vielleicht doch noch die eine oder andere Änderung kommen könnte, bzw. in den Folgemonaten Schlussfolgerungen für das Land oder für den Bund gezogen werden hinsichtlich der Situation und der Entwicklung insbesondere der großen Städte.

Wer gestern zur Eröffnung des neuen Fußballstadions gewesen ist, dem wird es um so schwerer fallen, heute wieder die Zwänge des HH aufzunehmen und im finanziellen Unterholz nach steuerungs- und Einsparmöglichkeiten zu suchen.

Ich möchte dieses nicht als Kritik am Stadionbau verstanden wissen, denn ganz gleich ob man für die 15er oder 25er-Tausender-Variante gestimmt hat, das Stadion ist eine Wucht, hat Atmosphäre und wird für unsere Stadt insgesamt und den Fußball insbesondere ein weiteres Markenzeichen werden.
Im übertragenen Sinn will ich sagen, wir können zwar Bäume Pflanzen, es muss aber auch Platz und Licht für anderes bleiben, wofür z.B. das Jugendzentrum in der Rogätzer Str. steht, das am Freitag übergeben werden konnte.

Ein weiteres Wort vorweg: - Der Versuch der Einbeziehung der Magdeburgerinnen und Magdeburger in die HH-Gestaltung per Internetforum hat mich im Ergebnis nicht enttäuscht. Denn es war nicht zu erwarten, dass sehr konkret auf Ein- und Ausgabepositionen Bezug genommen wird. Aber Meinungsäußerungen zu Vorhaben und Entwicklungen sind nicht weniger wichtig.

Soweit zur Vorrede und nun zu einigen Aspekten des HH 2007 ohne den politischen Schwerpunkten der Fraktionen vorzugreifen. Hier kann ich feststellen, dass wie schon seit 2005 die Verwaltung im Rahmen ihrer budgetierten Ein- uns Ausgaben konstant geblieben ist, auch wenn durch die Eigenbetriebs- und GmbH-Bildungen eine vollständige Kostenübersicht schwer möglich ist. Sowohl der VW-HH als auch der VM-HH sind in ihrem Volumen zunächst den Zahlen nach drastisch gesunken. Im VW-HH in den Ausgaben um rund 15 Mio, im VM-HH um erhebliche 46 Mio€ gegenüber dem laufenden HH. Hier ist allerdings zu beachten, dass das eingangs genannte Stadion im HH 2006 einen Ausgabenanteil von 21 Mio€ hatte, rund 5 MIO davon städtischer Eigenanteil und Mittel für Sondertilgungen in Höhe von 33 Mio€. Unter Anrechnung dessen bleibt die Funktion der Stadt als Auftraggeben für Investitionen fast unverändert bestehen.

Im VW-HH zeichnet sich trotz erheblich geringer Ausgaben immer noch eine Erhöhung des strukturellen Defizits um ca. 3 Mio ab. Die Ursachen hierfür hat unser Finanzbeigeordneter ausführlich erläutert. Bleibt festzustellen, das alle Anstrengungen zur HH-Konsolidierung erfolglos bleiben, wenn durch Veränderung der Zuweisungen des Landes bzw. der gesetzlichen Grundlagen hierfür dieses wieder aufgefressen wird. Es ist gut, wenn auch das Land spart, aber nicht gut, wenn dieses unverhältnismäßig zu unseren Lasten erfolgt.

Zum HH insgesamt wurden mehr als 40 Änderungsanträge gestellt. Die Empfehlungen unseres Ausschusses sind Ihnen als Anlage zum Schreiben vom 05.12.06 übergeben worden. Ich kann mir vorstellen, dass auch die Ratsmehrheit diesem folgen kann, ebenso der Beschlussempfehlung für die Annahme des so veränderten HH 2007, die mit erfolgte.

Ich möchte mich abschließend bei den Mitgliedern des Finanzausschusses für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr bedanken, ebenso bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und hoffe auf eine gute weitere Debatte.

Danke schön.

[Es gilt das gesprochene Wort.]